

Ausgewählte Aspekte des Controllings

Masterseminar – Wintersemester 2024/25

Die Seminarleistung besteht aus der Hausarbeit und einem Vortrag. Die **Hausarbeit** mit einem Umfang von **20 Seiten** (Fließtext) ist selbständig auf Grundlage einer Literaturrecherche wissenschaftlich zu erarbeiten. Ergänzend ist die qualitative oder quantitative Auswertung einer eigenen empirischen Erhebung möglich.

Jedes der angegebenen Themen kann von mehreren Teilnehmenden bearbeitet werden. Die Themen sind individuell (und nicht in der Gruppe) schriftlich zu bearbeiten und werden somit getrennt benotet. Sie können (bzw. sollten), um Ihre Arbeit zu individualisieren, Schwerpunkte setzen. Die konkrete Ausgestaltung des gewählten Themas ist mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer abzustimmen.

Die **Seminarvorträge** finden im Rahmen einer Blockveranstaltung stattfinden. Ihre mündliche Note setzt sich neben Ihrem Vortrag auch aus der Beteiligung an den anschließenden Diskussionen zusammen. **Pro Thema** findet **ein Vortrag** statt, weswegen Teilnehmende mit gleichem Thema zusammen einen Vortrag/eine Präsentation erarbeiten.

Falls Sie einen Platz an unserem Lehrstuhl erhalten haben, werden Sie in unseren WueCampus-Raum eingeschrieben. Dort erhalten Sie alle Informationen zum weiteren Ablauf.

Themenblock 1: Managementvergütung

Die Vergütung von Management- und Vorstandsmitgliedern in großen Unternehmen ist ein zentrales Element der Corporate Governance und unterliegt einem ständigen Wandel. Insbesondere in DAX-Konzernen ist die Struktur der Vorstandsvergütung einem hohen Maß an Aufmerksamkeit und öffentlichen Debatten ausgesetzt. Neben dem Ziel, Vorstände angemessen zu entlohnen, spielt die Gestaltung von Vergütungssystemen eine entscheidende Rolle bei der Lenkung der Unternehmensführung hin zu langfristigem Erfolg und Nachhaltigkeit.

Thema 1.1: Spitzenkennzahlen in der Vorstandsvergütung im Wandel

Wie große DAX-Konzerne Ihre Vorstände vergüten, unterliegt einem Wandel. Neben der Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung haben auch Krisen wie die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Krieg Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Anreizsetzung auf Vorstandsebene gehabt. Ziel dieser Arbeit ist eine Auswertung aktueller Vergütungsberichte großer DAX-Konzerne. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, etwa wie sich in Bezug auf Nachhaltigkeit Vergütungsmodelle verändert haben. Wie verändert sich die Höhe der Vergütung über die Zeit? Welche Zusammensetzung zwischen fixen sowie kurz- und langfristigen relativen Bestandteilen lässt sich erkennen und welche Trends zeichnen sich ab? Welche Bemessungsgrundlagen werden herangezogen?

Einstiegsliteratur:

[Bundle, L. \(2021\): Vorstandsvergütung als Mechanismus der Corporate Governance – Grundsätze für die Konzeption und Publizität der Vorstandsvergütung in Deutschland. Springer, Gabler.](#)

[Steiner, E.; Landes, M. \(2017\): Leistungsorientierte Vergütung: Anreizsysteme wirkungsvoll gestalten, Haufe Lexware, München.](#)

Zusammenstellung aktueller gesetzlicher Regelungen unter [Regulierung der Vorstandsvergütung | Deloitte Deutschland](#)

Thema 1.2: Branchenspezifische Managementvergütung

Die Vergütung von Managern ist häufig zu einem großen Anteil variabel und hängt von Kennzahlen eines Unternehmens ab. Wie diese Vergütung aufgebaut ist, hat verschiedene Vor- und Nachteile. Eine Bestandsaufnahme der Vergütungsstruktur der Unternehmen, die im HDAX gelistet werden, könnte Aufschluss über branchenspezifische Unterschiede geben. Die Eigenleistung dieser Arbeit sollte das Erheben der Ausgestaltung der Managementvergütung von Unternehmen mehrerer Branchen im HDAX sein. Dabei sollten Ähnlichkeiten und Unterschiede sowohl innerhalb einer Branche als auch unter den verschiedenen Branchen diskutiert und erklärt werden. Der Vergütungsaufbau könnte beispielsweise durch Regulierungen, historische Gründe oder speziellen Vorteilen der Kennzahlen für eine Branche beeinflusst sein.

Einstiegsliteratur:

[Welker, S. A. \(2012\): Managementvergütung, Anreize und Kapitalmarkterwartungen. Springer-Verlag. \(Kapitel 2\)](#)

[Naderer, G. \(2011\): Qualitative Marktforschung in Theorie und Praxis. Springer-Verlag.](#)

Themenblock 2: Performance Feedback

Die Beurteilung von Beschäftigten („Performance Feedback“) ist eine zentrale Aufgabe von Führungskräften. Feedbacksysteme werden in Unternehmen als Leistungsmessungs- und Steuerungsinstrument eingesetzt. In diesem Kontext gibt es zahlreiche Methoden, die von regelmäßigen persönlichen Gesprächen bis hin zu kontinuierlich aktualisierten Leistungsübersichten (z. B. in Form von Dashboards) reichen. Ziel der Leistungsbewertung ist in erster Linie die Verbesserung der Leistung der bewerteten Person.

Thema 2.1: Peer-Feedbacksysteme

Peer-Feedbacksysteme, in denen sich gleichgestellte Mitarbeiter gegenseitig bewerten, gewinnen in der Unternehmenspraxis zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig bleiben sie umstritten, so etwa die Frage nach Anonymität versus Identifizierbarkeit. Ziel dieser Arbeit ist die Vorstellung solcher Systeme und die kritische Diskussion auf Basis neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Einstiegsliteratur:

[Knauer, T.; Marsula, S.; Roth, J. \(2023\): Peer-Feedbacksysteme in der Unternehmenspraxis – Eine empirische Analyse von Einsatz und Nutzen, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 35 \(6\): 4 – 12.](#)

Thema 2.2: Relative Leistungsinformationen und Performance der Beschäftigten

Relative Leistungsinformationen erweitern das klassische Feedback um einen Vergleichsmaßstab, beispielsweise durch die Leistung anderer Beschäftigten. Diese Seminararbeit untersucht die Effekte der Verwendung relativer Leistungsinformationen auf das Verhalten der Beschäftigten und die Leistung in Organisationen. Beispielsweise können unter Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher Perspektiven verschiedene Gestaltungsoptionen für die Darstellung solcher Informationen betrachtet werden und analysiert werden, wie das Controlling diese Optionen nutzen können, um die Leistung von Beschäftigten zu beeinflussen. Dabei können Fragen nach der Wirkung von Vergleichsmaßstäben, der Öffentlichkeit der Informationen und der Detailtiefe der Daten beleuchtet werden.

Einstiegsliteratur:

[Reckermann, V.; Schwering, A. \(2024\): Relative Leistungsinformationen und Mitarbeiterperformance – Eine verhaltensorientierte Analyse von Gestaltungsoptionen, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 35 \(6\): 26 – 32.](#)

Themenblock 3: Gesundheitsökonomische Evaluationen neuer Versorgungsformen

Gesundheitsökonomische Evaluationen innovativer Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen, die darauf abzielen, die Qualität der Versorgung von Erkrankten zu verbessern, werden im Rahmen dieses Themenblocks betrachtet. Das Sozialgesetzbuch schreibt einen wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen vor, den es bei der Konzeption neuer Versorgungsformen im Gesundheitswesen zu beachten gilt. Kostenträger im Gesundheitswesen, allen voran die Gesetzlichen Krankenkassen, sind daher gezwungen, Kosten und Nutzen von Investitionen in die Gesundheit abzuwägen. Eine Entscheidungsgrundlage dafür bieten gesundheitsökonomische Evaluationen. Im Rahmen der Seminararbeit soll eine systematische Literaturrecherche gesundheitsökonomischer Evaluationen unterschiedlicher Versorgungsformen durchgeführt werden.

Einstiegsliteratur:

[Sydow, H.; Prescher, S.; Koehler, F. et al. \(2022\): Cost-effectiveness of noninvasive telemedical interventional management in patients with heart failure: health economic analysis of the TIM-HF2 trial. Clin Res Cardiol, 111, 1231–1244.](#)

Thema 3.1: Gesundheitsökonomische Evaluation interdisziplinärer Versorgungsnetzwerke in der Krebsnachsorge

Diese Seminararbeit untersucht gesundheitsökonomische Evaluationen von interdisziplinären Versorgungsnetzwerken, die zur Verbesserung der Nachsorge bei Krebspatienten beitragen. Der Fokus der neuen Versorgungsmodelle liegt darauf, wie die physischen und psychischen Belastungen der Patienten verringert werden können und die Lebensqualität der Betroffenen gesteigert werden kann.

Thema 3.2: Kosten-Nutzen-Analysen von IT-gestützten Versorgungskonzepten bei chronischen Herzerkrankungen

Diese Seminararbeit untersucht die gesundheitsökonomischen Auswirkungen von IT-gestützten Versorgungskonzepten für Patienten mit chronischen Herzerkrankungen. Im Fokus stehen innovative Versorgungsformen, die den Einsatz von spezialisierten Assistenzkräften und internetbasierten eHealth-Plattformen umfassen. Ziel dieser Versorgungsformen ist es, die Versorgungsqualität und -effizienz zu verbessern, insbesondere durch die Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Thema 3.3: Kosten-Nutzen-Analysen digital unterstützter Überweisungsprozesse in die Rehabilitation

Diese Seminararbeit beleuchtet die gesundheitsökonomischen Aspekte digitaler Lösungen im Überweisungsprozess von Patienten in die Rehabilitation. Der Fokus liegt auf neuen Versorgungsmodellen, die durch den Einsatz digitaler Schnittstellen die Verfügbarkeit und Nutzung relevanter Daten für eine individuelle und interdisziplinäre Rehabilitationsplanung und -anpassung verbessern.

Themenblock 4: Nachhaltigkeitscontrolling

Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. Die erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen erfordert eine ganzheitliche Herangehensweise, die verschiedene Aspekte des Unternehmens berücksichtigt. Die Integration von Nachhaltigkeitspraktiken in die Unternehmensstrategie sowie deren Förderung auf allen Ebenen sind entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit.

Thema 4.1: Nachhaltigkeit in Familienunternehmen

Familienunternehmen sind oft für eine enge Bindung an Werte und Traditionen bekannt. Diese Seminararbeit beschäftigt sich mit Herausforderungen und Chancen durch die Integration von Nachhaltigkeitsstrategien in Familienunternehmen und die Rolle des Controllings.

Einstiegsliteratur:

[Patzke, S.; Marks, D. M.; Schmidt, M. K. \(2024\): Nachhaltigkeit in Familienunternehmen am Beispiel Kärcher – Der Finanzbereich als Enabler der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 36 \(2\): 25 – 32.](#)

Thema 4.2: Kennzahlengestütztes Nachhaltigkeitscontrolling

Nachhaltigkeitskennzahlen, insbesondere Umwelt-, Sozial- und Governance-Kennzahlen (ESG-KPIs), gewinnen zunehmend an Bedeutung in Unternehmen als Maßstab für deren nachhaltige Performance. Kennzahlengestütztes Nachhaltigkeitscontrolling dient dazu, eine Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen zu überführen. Ziel dieser Arbeit ist es, die Anwendung von ESG-KPIs in Unternehmen zu untersuchen und zu analysieren, wie diese Kennzahlen zur Steuerung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien beitragen. Beispielsweise kann eine Fallstudie erarbeitet werden oder anhand von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten von DAX-Unternehmen analysiert werden, wie sich ESG-KPIs über die Zeit entwickelt haben

Einstiegsliteratur:

[Dassel, K; Diebecker, J.; Sommer, F. \(2024\): Kennzahlengestütztes Nachhaltigkeitscontrolling - Brücke zwischen Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen am Beispiel eines E-Commerce-Supermarkts, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 36 \(1\): 14 – 21.](#)

[Koch, R.; Schlemminger, R.; Schöner, L. \(2024\): Offenlegung von ESG-KPIs im DAX 40 in den Jahren 2019–2021 – Eine empirische Untersuchung anhand der EFFAS/DVFA-Richtlinie im eilverlauf, in: Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 36 \(1\): 61 – 69.](#)